

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 72 (1985)
Heft: 12: Geschichte(n) für die Gegenwart = Histoire(s) pour le présent = Today's (Hi)story
Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Metron-Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekt:</i> M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 <i>Architekten:</i> Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 <i>Architekt:</i> M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furtal, Zürich-Affoltern 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 <i>Architekt:</i> C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekten:</i> B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz	Ferisiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 9/1983 <i>Architekt:</i> M. Kasper, Zürich	Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> M. Alioth+U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH 01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime Heft Nr. 11/1983 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekt:</i> R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 1/2, 1984 <i>Architekten:</i> I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J.L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 4/1984 <i>Architektengemeinschaft:</i> F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 4/1984 <i>Architekt:</i> Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekt:</i> Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich 08.06 Pflegeheime Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern 06.02 Warenhäuser Heft Nr. 7/8, 1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda 02.02 Primarschulen Heft Nr. 10/1984 <i>Architekt:</i> Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern 07.01 Gerichtsgebäude Heft Nr. 10/1984 <i>Architekten:</i> Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg 02.03 Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekten:</i> N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon 03.06/02.03 Industriehallen/Berufsschulen Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantons Aarau 08.04 Krankenhäuser Heft Nr. 12/1984 <i>Architekt:</i> Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden 12.01 Mehrzweckhallen Heft Nr. 3/1985 <i>Architekt:</i> Spiess+Wegmüller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 5/1985 <i>Architekten:</i> Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon 06.07 Gemeindehäuser Heft Nr. 5/1985 <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich
Kunsteisbahn Oerlikon 12.05 Kunsteisbahnen Heft Nr. 5/1985 <i>Architekt:</i> Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt 06.06/1.02 Banken/Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 7/8, 1985 <i>Architekten:</i> Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis 09.02 Kirchen Heft Nr. 7/8, 1985 <i>Architekt:</i> Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bülhplatz, Universität Bern 02.07 Universitäten Heft Nr. 7/8, 1985 <i>Architekt:</i> Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich 03.07 Produktionsbauten Heft Nr. 10, 1985 <i>Architekten:</i> Stücheli+Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehau «Papiermüll», Küttigen AG 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 10, 1985 <i>Architekten:</i> Metron Architekten, Windisch

Nur an Abonnenten von Werk, Bauen + Wohnen werden weiter geliefert:

Sonderdrucke: Preis für jedes publizierte Objekt Fr. 1.70, unabhängig von der Seitenzahl. Preise für eine grössere Anzahl auf Anfrage bei der Geschäftsstelle Bern

Gesamtlieferung aller bisher publizierten Beispiele pro Sammlung (Fr. 40.-)

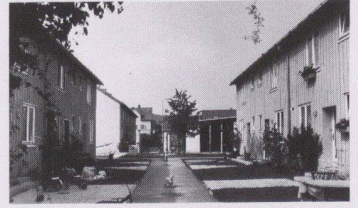
Sammelordner mit Register (Fr. 26.-)

Sammelordner mit Register und Gesamtlieferung

aller bisher publizierten Beispiele (Fr. 60.-)
Nur für Neu-Abonnenten bis Mai 1986.

Die Lieferung erfolgt solange Vorrat und nach Zahlungseingang auf PC 30-37648-5, Werk AG, Geschäftsstelle, Elfenaueweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15

Arbeitersiedlung «Zelgli» in Windisch



Bauherrschaft	Gemiwo Gemeinnützige Mietwohn AG
Architekt	Metron Architekten Windisch, Claude Vaucher, Markus Ringli, Franz Roth
Bauingenieur	Metron Planung
Andere	Metron Planung

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 2960 m ²	Umgebungsfläche 2317 m ²	Ausnutzungsziffer 0,45
Gebäude	Bebaute Fläche 643 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141)*	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1305 m ²
		Untergeschoss**	— m ²
		Erdgeschoss	192,3 m ²
		Obergeschoss	242,8 m ²
		Total Geschossfläche	435,1 m ²
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	
	Geschosszahl	Flächennutzungen (Nettogesch.fl.)	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss –	Unterstände	1238 m ² : 1305 m ² = 0,95
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	1145 m ²
	Obergeschoss 1	Nebenflächen	132 m ²
	Dachgeschoss 1	(Gedeckter Spielplatz, Waschhaus, Luftschutz)	
	Umbauter Raum (SIA 116): 5180 m ³		

Projektinformation

Die Arbeitersiedlung soll kein gesellschaftspolitisches Programm einleiten, sondern den Arbeitern eine Wohnform anbieten, welche gleich teuer wie eine Blockwohnung ist, sich in dem aber unterscheidet, was heute als Wohnqualität gilt: Selbstverwaltung und Kündigungsschutz, zweckmässige Wohnungen, direkter Zugang zum Aussenraum, die Möglichkeit von baulichen Veränderungen und Wohnungsgestaltung durch Eigenleistungen usw. Ein Wohnmodell für Arbeiter also, das sich an den Grenzen bewegt, die der bestehende Wohnungsmarkt markiert und die Architekten unter günstigen Bedingungen beschreiten können. (Auszug aus «aktuelles bauen» 8/1980)

Raumprogramm (pro Wohneinheit): «Schlupfkeller»: individuelle Gasheizung und Boiler. EG: Eingang, WC, Wohnküche, Wohnraum. OG: 3 Zimmer, Bad. Dachgeschoss: ausbaubares Dachzimmer. 12 Einheiten. Aussenanlagen: überdeckte Autoabstellplätze, west- oder ostorientierte individuelle Gärten, zentrale Innenzone mit Hauszugängen, Kinderspielplatz und Waschhaus.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 28000.–	20 Erdarbeiten	Fr. 13517.–	Spezifische Kosten	
	2 Gebäude (inkl. Waschhaus)	Fr. 1508807.–	21 Rohbau 1	Fr. 647346.–		
			22 Rohbau 2	Fr. 128172.–	Kosten/m ³ SIA 116	
			23 Elektroanlagen	Fr. 76831.–		
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 76050.–	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) m ² /Fr. 1122.90	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 164208.–		
		3 Betriebseinrichtungen	Fr. –.–	26 Transportanlagen	Fr. –.–	Kosten/m ² Umgebungsfläche
		4 Umgebung	Fr. 67500.–	27 Ausbau 1	Fr. 90333.–	
		5 Baunebenkosten	Fr. 142000.–	28 Ausbau 2	Fr. 105532.–	
	9 Ausstattung	Fr. –.–	29 Honorare	Fr. 206818.–	Fr. 29.10	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		April 1981 = 127,0 Punkte (1/3 Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Baubeginn 1. Dezember 1980	Bezug 1. Oktober 1981	Bauzeit 10 Monate
----------------------------	-----------------------	-------------------



1



2

1 Die Eingangsbereiche mit Vorplätzen

2 Ansicht von Norden



3

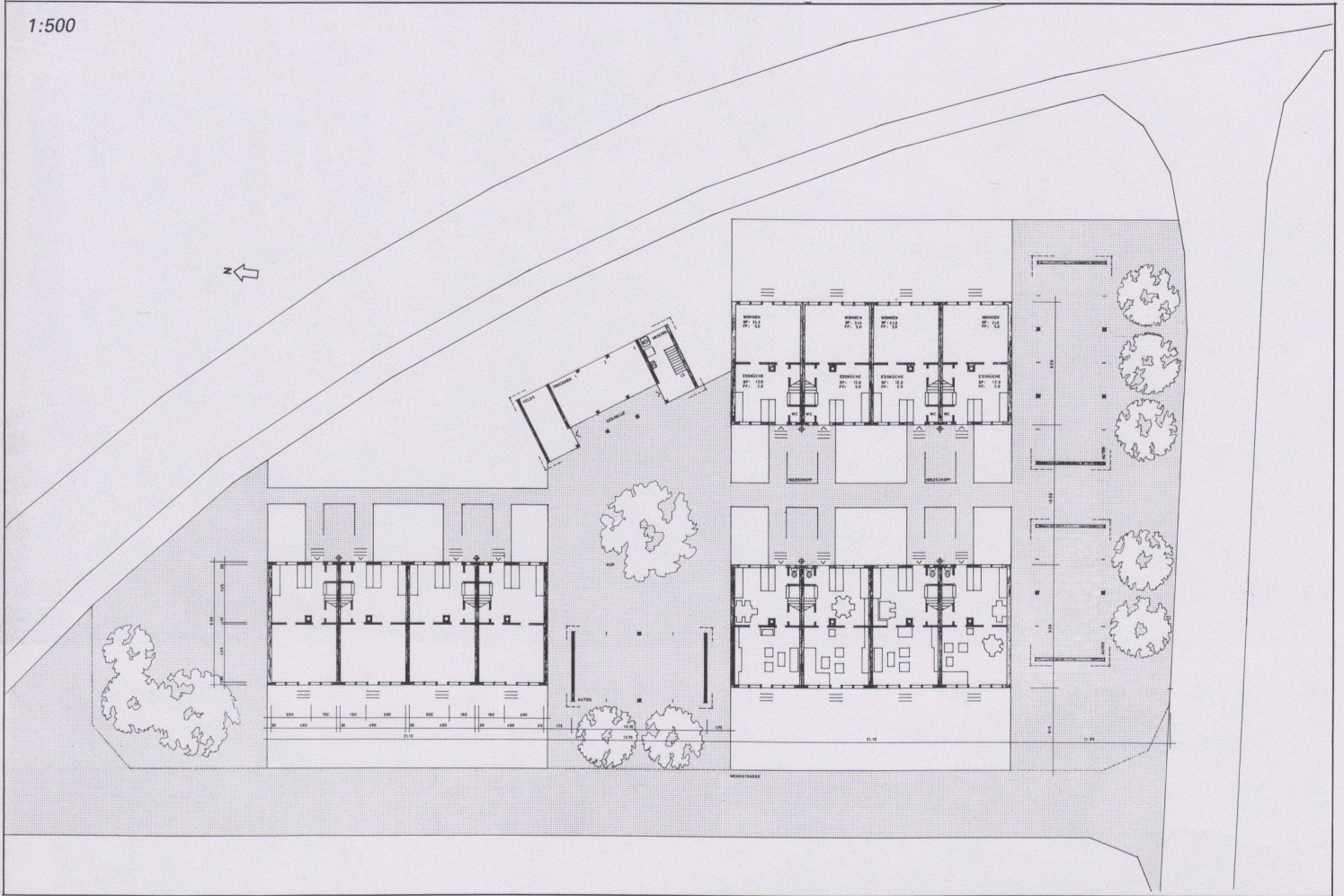


4

3
Gartenseite

4
Spielplatz, rechts das Waschhaus

1:500



5

5 Situation, Erdgeschoss

6 Obergeschoss

7 Schnitte, Ansichten

8 9 Eingangsseite

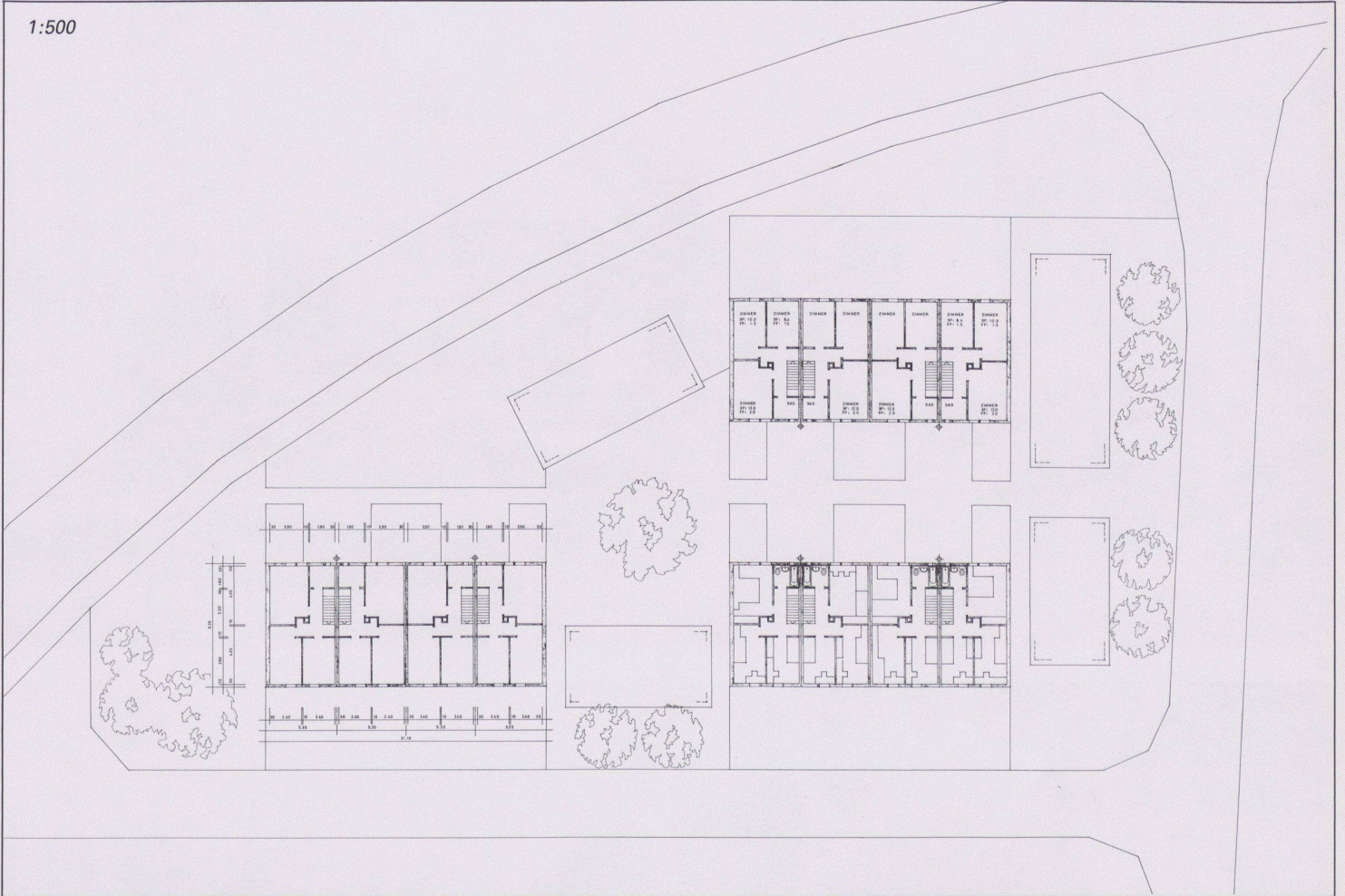
10 Gartenseite

11 12 Spielplatz

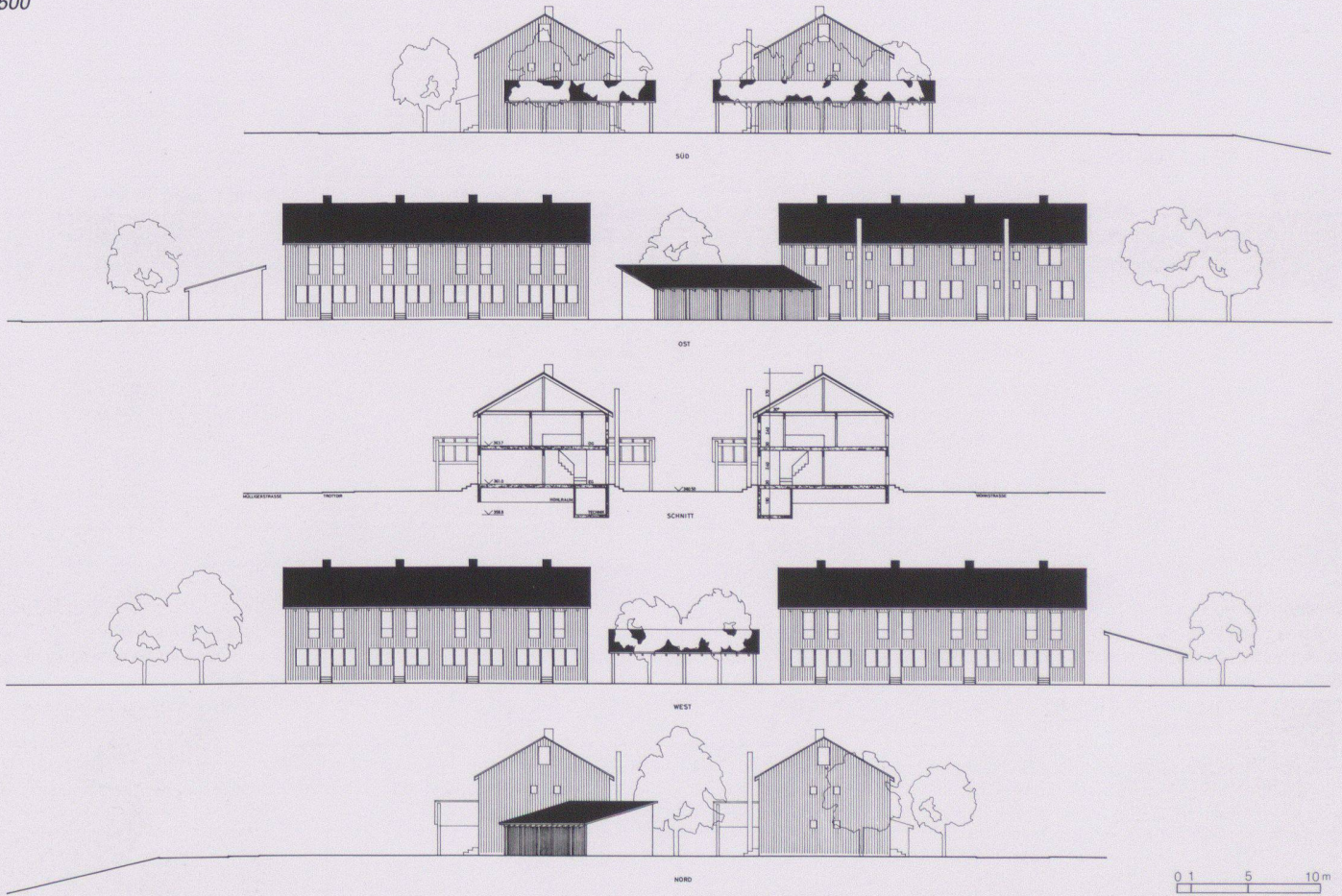


8

1:500



1:500



Kongresszentrum MUBA und Hotel Le Plaza, Basel



Bauherrschaft	Schweizer Mustermesse Basel / Le Plaza Basel AG / Kanton Basel-Stadt / Basler Kantonalbank
Architekt	Architektengemeinschaft MUBA: Beck+Baur, Berger Architekten, Burckhardt+Partner AG, W.+K. Steib, Suter+Suter AG, W. Wurster, Zwimpfer, Meyer Architekten
Bauingenieur	Ingenieurgemeinschaft MUBA: Emch+Berger AG, A. Euler, Aegerter+Bosshardt AG, Gruner AG, Jauslin+Stebler Ingenieure AG
Andere	Bauphysik und Bauakustik: Bauphysikalisches Institut AG, Bern / Raumakustik Kongresssäle: H. Kolbe, Zürich / Innenarchitektur: Architektengemeinschaft MUBA: T.+R. Haussmann, Zürich; R. Handschin, Basel

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 9310 m ²	Umgebungsfläche 1710 m ²	Ausnutzungsziffer 3,85
Gebäude	Bebaute Fläche 7600 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 35845 m ²
		Untergeschosse	
		Erdgeschoss	7560 m ²
		Obergeschosse	31336 m ²
		<i>Total Geschossfläche</i>	<i>54551 m²</i>
		<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	
	Untergeschosse 2	Hotel	21516 m ²
	Erdgeschoss 1	Kongressräume	11500 m ²
	Obergeschosse 6	Ausstellung	13300 m ²
		Zivilschutz	1950 m ²
		Bank	830 m ²
	Umbauter Raum (SIA 116): 270000 m ³		

Projektinformation

In nur einem Baukörper mussten 270000 m³ umbauter Raum mit den verschiedensten Nutzungsanforderungen untergebracht werden. Die besonderen Vorstellungen von vier unabhängigen Bauherren waren zu koordinieren und aufeinander abzustimmen. Drei verschiedene städtebauliche Strukturen grenzen an die Parzelle der ehemaligen «Basler Halle». Im Nordwesten (Clarastrasse und Clarahofweg) findet man eine typisch städtische, bis fünfgeschossige, geschlossene Zeilenbebauung. Im Nordosten liegt der weite, offene Messeplatz und im Süden die Parkanlage am Riehenring. Es war klar, dass der Messeplatz gegen die Clarastrasse hin geschlossen und präziser definiert werden musste. Zur Bildung einer Torsituation rückte man den Baukörper so nahe wie möglich an die Clarastrasse. Sowohl am Clarahofweg als auch am Riehenweg wollte man mit einer geschlossenen Bauweise die den Strassenraum bildenden Häuserzeilen aufnehmen und ergänzen. Ganz im Gegensatz zur stadtseitigen geschlossenen Fassade präsentiert sich der gegen den Park am Riehenring gelegene Gebäudeteil. Die Fassadenfluchten werden hier aufgebrochen, Stahl- und Glasarchitektur stehen im Kontrast zu hochgewachsenen alten Bäumen. Vom 2. Obergeschoss an befindet sich hier der vom Messeplatz kaum ablesbare Kongressteil, der durch seine Lage einen Bezug zur Grünlandschaft des Parkes erhält.

Konstruktion: Für die Tragkonstruktion des Kongresszentrums ist nach intensiven Studien eine konventionelle, an Ort ausgeführte Betonkonstruktion gewählt worden. Nur einige nichttragende Bauteile wie z.B. die vorgehängten Fassadenplatten, Treppenläufe und Dachelemente im Hoteltrakt konnten als vorgefertigte Betonelemente eingebaut werden. Die Tragkonstruktion der Ausstellungshalle besteht aus Flachpilzdecken, die durch kreuzförmige Stahlbetonstützen in einem quadratischen Raster von 11,40 m abgestützt werden. Den «Grossen Saal» überspannt eine Stahlkonstruktion aus geschweissten Blechträgern von 2,60 m Höhe und 35 m Spannweite. Zwischen der bestehenden Rosenthalhalle und dem Kongresszentrum ist eine 40 m weitgespannte Stahlfachwerkkonstruktion erstellt worden.

Raumprogramm: Ausstellungshallen, Kongresszentrum mit 4 Sälen und 6 Konferenzräumen, Hotel (472 Betten), Bankfiliale, Zivilschutzanlage.

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 3936000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 950000.-	<i>Spezifische Kosten</i>
	2 Gebäude	Fr. 99158000.-	21 Rohbau 1	Fr. 31042000.-	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 367.-
			22 Rohbau 2	Fr. 6696000.-	
			23 Elektroanlagen	Fr. 10840000.-	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 12687000.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1818.-
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 10183000.-	25 Sanitäranlagen	Fr. 6486000.-	
	4 Umgebung	Fr. 728000.-	26 Transportanlagen	Fr. 3625000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 2136000.-	27 Ausbau 1	Fr. 8154000.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 426.-
	9 Ausstattung	Fr. 6824000.-	28 Ausbau 2	Fr. 9332000.-	
		29 Honorare	Fr. 9346000.-		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Dezember 1983 = 130,1 Punkte (% Bauzeit interpoliert)		

Bautermine

Baubeginn Juni 1982

Bezug September 1984

Bauzeit 27 Monate



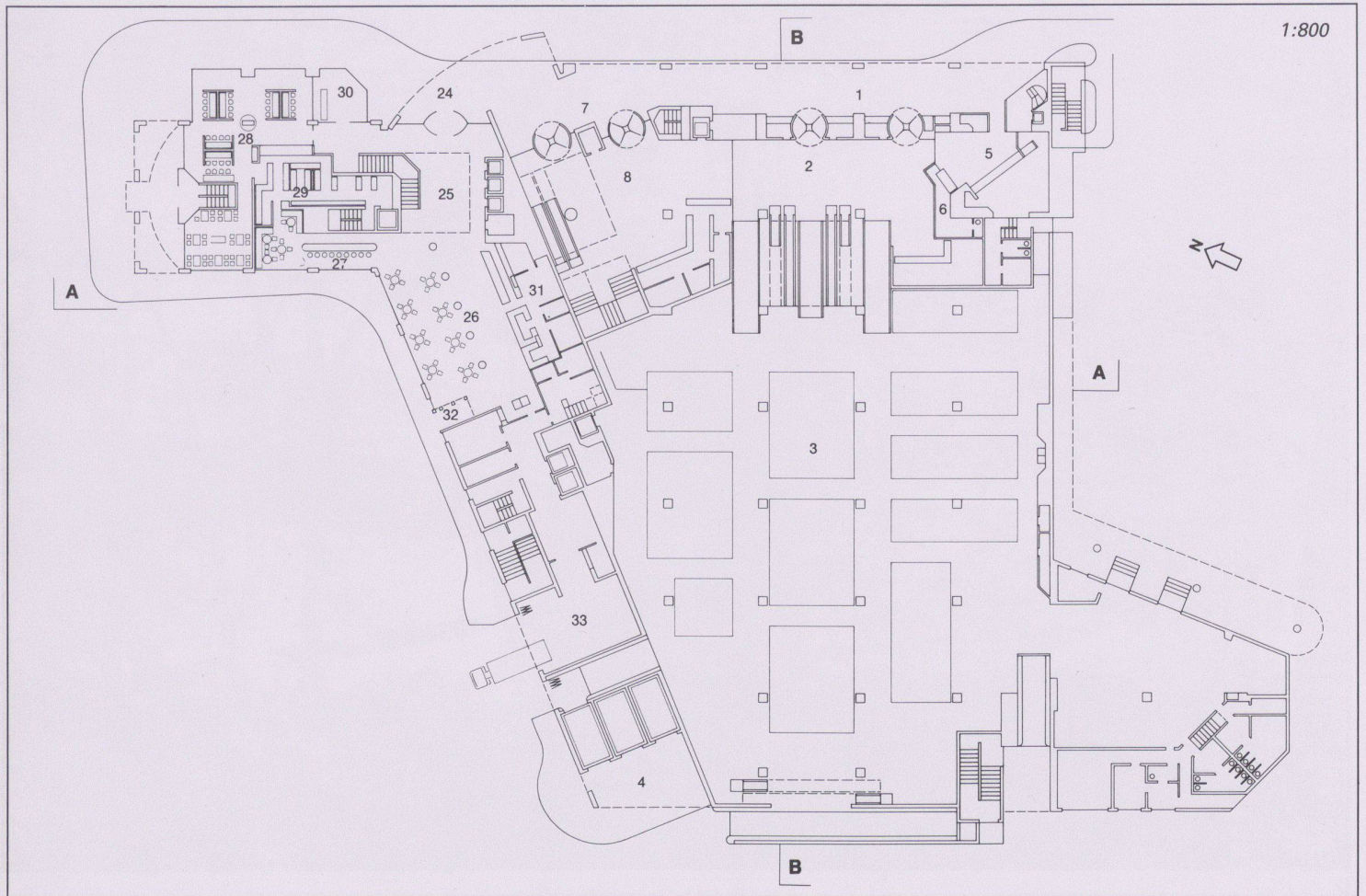
1



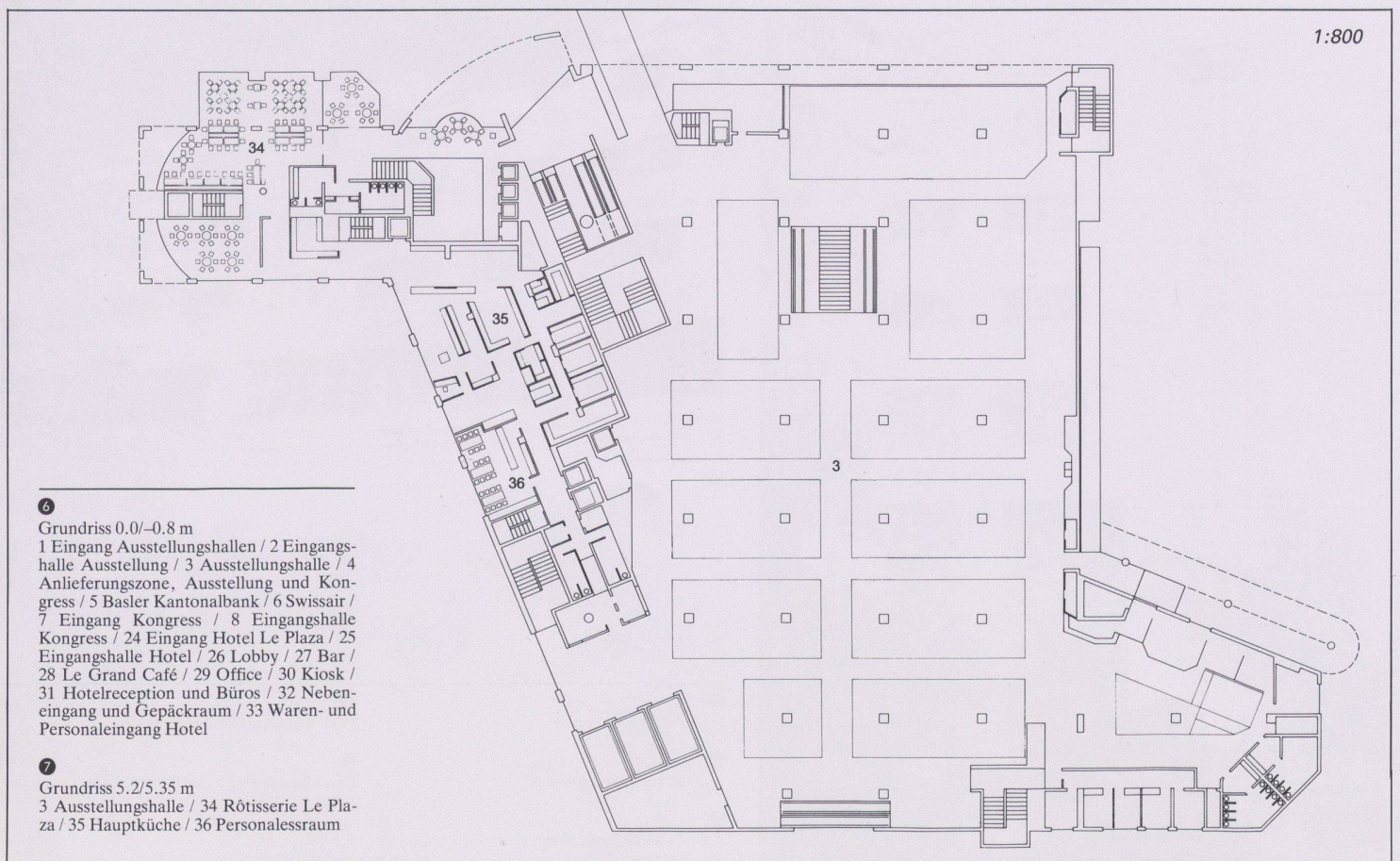
2



- 1 Fassade am Riehenring
- 2 Ansicht vom Messeplatz
- 3 Ansicht vom Park, Rampen zu den Kongressräumen
- 4 Ecke Clarastrasse/Messeplatz
- 5 Fassadenausschnitt des Hoteltraktes

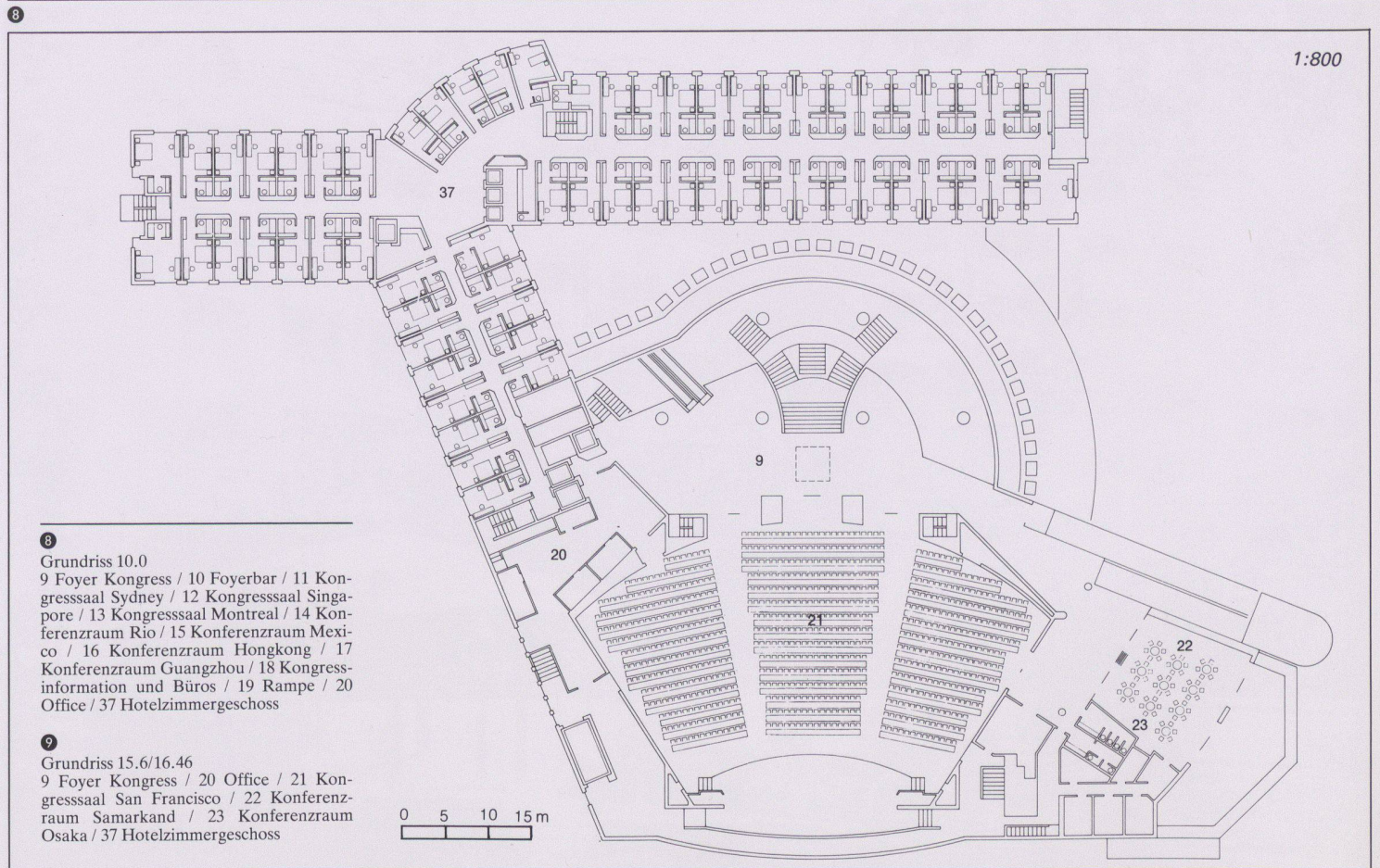
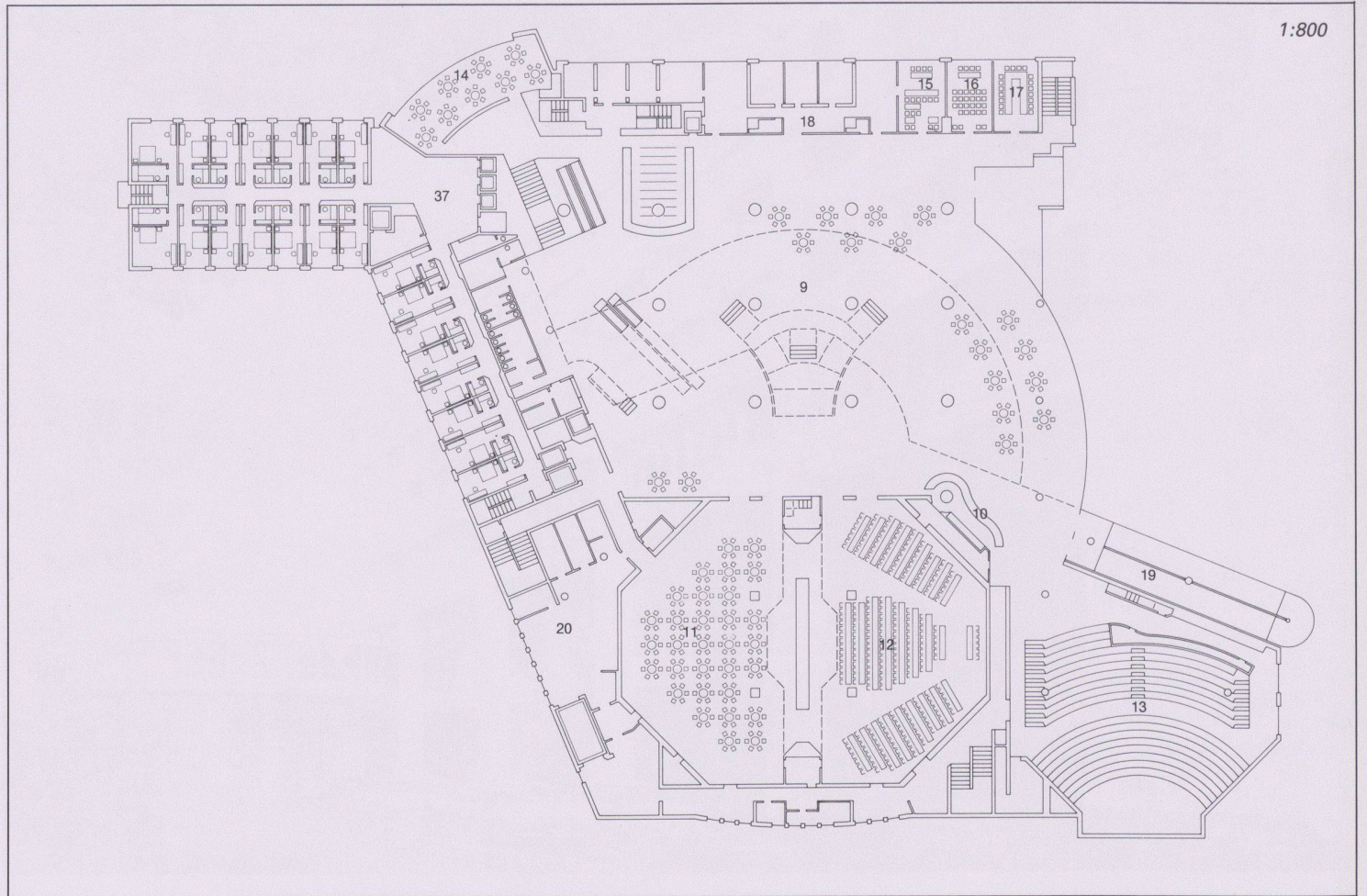


6



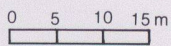
6 Grundriss 0.0/-0.8 m
 1 Eingang Ausstellungshallen / 2 Eingangshalle Ausstellung / 3 Ausstellungshalle / 4 Anlieferungszone, Ausstellung und Kongress / 5 Basler Kantonalbank / 6 Swissair / 7 Eingang Kongress / 8 Eingangshalle Kongress / 24 Eingang Hotel Le Plaza / 25 Eingangshalle Hotel / 26 Lobby / 27 Bar / 28 Le Grand Café / 29 Office / 30 Kiosk / 31 Hotelreception und Büros / 32 Nebeneingang und Gepäckraum / 33 Waren- und Personaleingang Hotel

7 Grundriss 5.2/5.35 m
 3 Ausstellungshalle / 34 Rôtisserie Le Plaza / 35 Hauptküche / 36 Personalesraum



8
 Grundriss 10.0
 9 Foyer Kongress / 10 Foyerbar / 11 Kongresssaal Sydney / 12 Kongresssaal Singapore / 13 Kongresssaal Montreal / 14 Konferenzraum Rio / 15 Konferenzraum Mexico / 16 Konferenzraum Hongkong / 17 Konferenzraum Guangzhou / 18 Kongressinformation und Büros / 19 Rampe / 20 Office / 37 Hotelzimmersgeschoss

9
 Grundriss 15.6/16.46
 9 Foyer Kongress / 20 Office / 21 Kongresssaal San Francisco / 22 Konferenzraum Samarkand / 23 Konferenzraum Osaka / 37 Hotelzimmersgeschoss

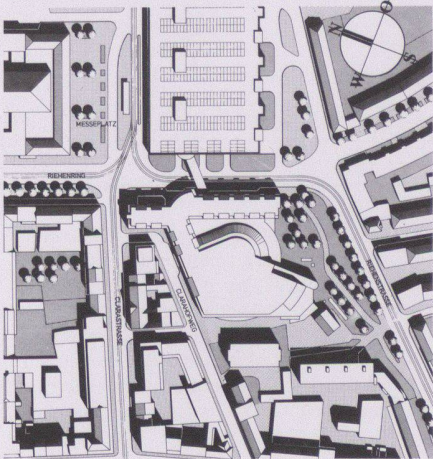




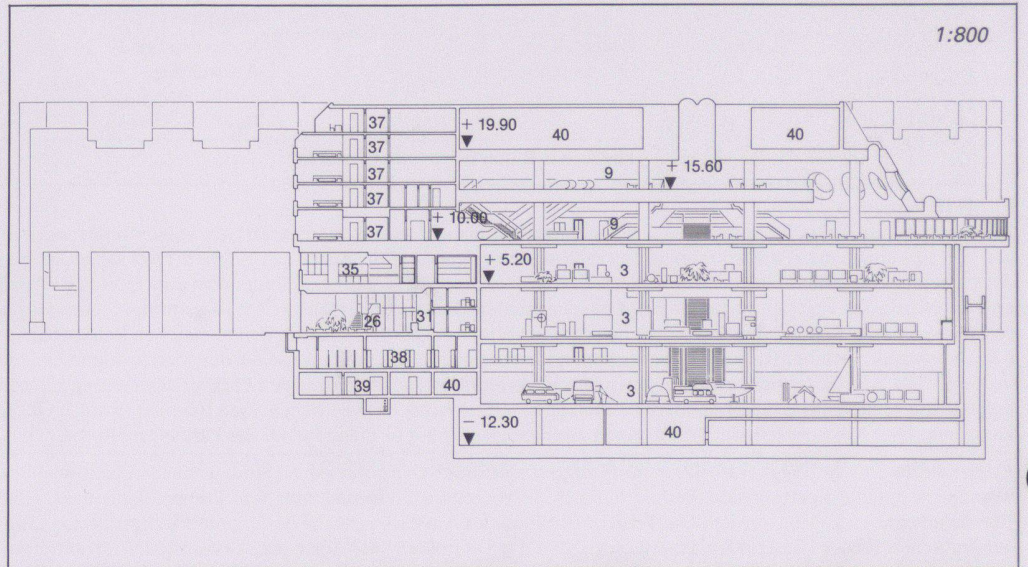
10



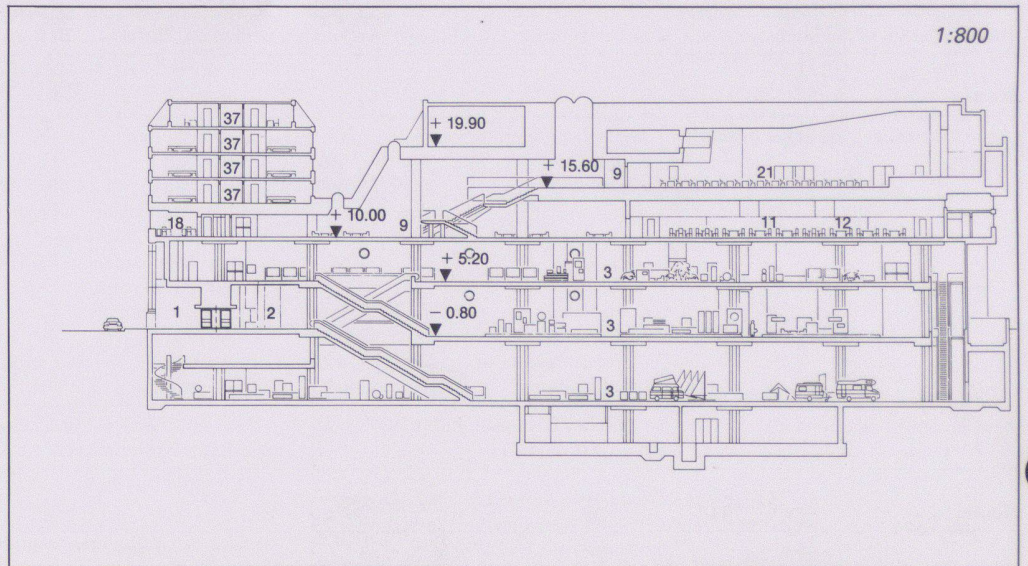
11



12



13



14

10 Foyer

11 Hotelhalle

12 Situation

13 Schnitt AA
 3 Ausstellungshalle / 9 Foyer Kongress / 26 Lobby / 31 Hotelreception / 35 Hauptküche / 37 Hotelzimmergeschoss / 38 Garderoben Hotelpersonal / 39 Lager / 40 Haustechnikzentralen

14 Schnitt BB
 1 Eingang Ausstellungshallen / 2 Eingangshalle Ausstellung / 3 Ausstellungshalle / 9 Foyer Kongress / 11 Kongresssaal Sydney / 12 Kongresssaal Singapore / 18 Kongressinformation und Büros / 21 Kongresssaal San Francisco / 37 Hotelzimmergeschoss / 40 Haustechnikzentralen